



Stiftung
Preußischer Kulturbesitz

Newsletter 02/2021

Liebe Leser*innen,

was ist und darf Kunst? Damit beschäftigen sich nicht nur die Wissenschaftler*innen der Staatlichen Museen zu Berlin (bald sogar in neuer (Re-)Form), sondern auch Social-Media-Giganten und Alt-Kanzler: Wie ein unschuldig Interview zu großartiger Fotografie wegen zu viel nackter Haut viral ging (also, ganz ohne Viren und Pandemie) und noch einiges mehr gibt's heute im Geschichten-Laden der SPK.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihre SPK-Online-Redaktion

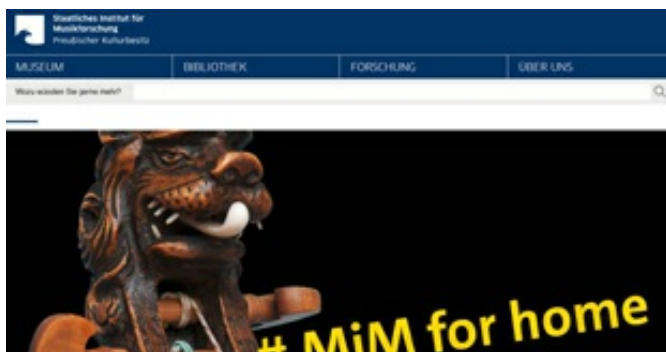
Aktuelles aus der SPK



© SMB / David von Becker

Ein guter Tag für die Reformbemühungen: Beratung über dezentrale Organisationsstruktur

In ihrer Sitzung am 3. Februar hat sich die Reformkommission der SPK mit der Situation der Staatlichen Museen zu Berlin, insbesondere mit deren internen Organisationsstrukturen befasst. Erörtert wurden unter anderem Optionen für den Aufbau dezentraler Leitungs- und Verwaltungsstrukturen, um die Autonomie der Museen und der Institute zu stärken. Die Reformkommission beschloss, die von den Museumsdirektor*innen präsentierten Vorschläge auf Grundlage der Strukturempfehlungen des Wissenschaftsrates weiter auszuwerten. Die Museumsdirektor*innen Friederike Seyfried und Matthias Wemhoff im Gespräch über die Neuordnung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und das Ende der alten Hierarchien. [mehr](#)



© SIMPK

Website-Relaunch für das Staatliche Institut für Musikforschung

Frischer, nutzerfreundlicher, aktueller: Seit wenigen Tagen ist die neue Website des Staatlichen Instituts für Musikforschung online. Mit ihrer komplett überarbeiteten Struktur und dem neuen Design ist sie deutlich übersichtlicher. Die Startseite bietet auf einen Blick wichtige Informationen für die Nutzer*innen. [mehr](#)



© SMB / David von Becker

Gedenkstele erinnert an Persönlichkeiten des historischen Tiergartenviertels

Das Tiergartenviertel galt zu Beginn des 20. Jh. als kreatives Zentrum Berlins, in dem Industrielle, Verleger*innen, Galerist*innen, Kunstsammler*innen und Mäzen*innen wohnten und arbeiteten. Die Staatlichen Museen zu Berlin erinnern nun mit einer Gedenkstele an die Persönlichkeiten dieser historisch bedeutsamen Ära. [mehr](#)



© bpk, Bild Nr. 00003656

„Ik denke der Affe laust mir“ – Preußen nach der Reichsgründung 1871

Aus Anlass der Gründung des deutschen Kaiserreiches vor 150 Jahren präsentiert das Geheime Staatsarchiv ab dem 18. März eine Vitrinenausstellung zur Geschichte Preußens nach 1871. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen ausgewählte Schlüsselquellen, die hier erstmals gezeigt werden – aufgrund der Pandemiesituation auch digital. [mehr](#)



© SBB, Hs. or. 73

Neues Themenportal zur mongolischen Sammlung an der Staatsbibliothek

Die mongolische Sammlung an der Staatsbibliothek zu Berlin ist eine der größten und bedeutendsten weltweit auf diesem Gebiet. Die Objekte decken einen Zeitraum von mehr als 200 Jahren ab und umfassen Medien verschiedener mongolischer Dialekte. Das nun veröffentlichte CrossAsia-Themenportal stellt die Sammlung vor. [mehr](#)

Rethinking Conceptualism: Avant-Garde, Activism and Politics in Latin American Art (1960s-1980s)

© kbza / Freepik

Künstlerische Avantgarden in Lateinamerika jenseits des Kanons

Das Online-Symposium zu Lateinamerikanischer Konzeptkunst der 1960er bis 1980er Jahre, organisiert vom Ibero-Amerikanischen Institut und Artatak, bringt im März internationale Kurator*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen zusammen. [mehr](#)



© SPK / photothek.de / Janine Schmitz

Welfenschatz: Entscheidung des U.S. Supreme Court zugunsten der SPK

Der U.S. Supreme Court (SCOTUS) hat damit die Entscheidungen der vorinstanzlichen Gerichte aufgehoben. Gleichzeitig hat er den Fall zurückverwiesen an den U.S. District Court for the District of Columbia, das in erster Instanz angerufene Gericht. Dieses muss nun erneut entscheiden. [mehr](#)



© SMB / Charlotte Jansen

Picasso und Pandemie: Jahresausblick im Museum Berggruen

Picasso geht auf Weltreise! Kunsthistoriker Gabriel Montua, Kurator im Museum Berggruen, verrät im Interview, welche Pläne für 2021 bereits geschmiedet sind und wie das Museum Berggruen der Staatlichen Museen zu Berlin das Pandemiejahr 2020 überstanden hat. [mehr](#)



© SHAP / Ziad Baydoun (CC-BY-NC-ND)

Förderung der „Interactive Heritage Map of Syria“ auch 2021

Die Andrew W. Mellon Foundation fördert auch 2021 das Syrian Heritage Archive des Museums für Islamische Kunst. Die digitale Plattform präsentiert die Arbeit verschiedener Initiativen wie das Projekt „Interactive Heritage Map of Syria“, das syrisches Kulturerbe mithilfe partizipativer Methoden dokumentiert und archiviert. [mehr](#)

Zauber des Anfangs



... heute mit Cindy Kurt, Referatsleiterin Innerer Dienst

Die diplomierte Juristin und Rechtspflegerin Cindy Kurt leitet seit dem 1. Oktober 2020 das Referat Innerer Dienst und Bauangelegenheiten in der SPK. Nach einem Studium der Rechtswissenschaft und Rechtspflege in Rostock und Berlin war sie unter anderem fast 20 Jahre lang im Kammergericht Berlin tätig, wo sie mehrere Verwaltungsstellen als Mitarbeiterin und Leitung innehatte. Hier berichtet die kulturgebeisterte Mecklenburgerin von Herausforderungen in der Pandemie und neu gewonnenen Lieblingsstücken. [mehr](#)

© Privat

Auf dem Weg zum Humboldt Forum



Eine Holzdecke, die zu schweben scheint

Im sogenannten Kuppelsaal, der zukünftig einen Teil der herausragenden Sammlung des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin aus der Region der Seidenstraße zeigen wird, wurde jetzt ein Teil einer Holzdecke eingebaut. Chefrestaurator Toralf Gabsch erläutert den Hintergrund. [mehr](#)

© SMB / Toralf Gabsch

Nicht verpassen

Virtuelles Werkstattgespräch: Schlecht gemachte Bücher. Künstlerische Publikationspraktiken im postdigitalen Zeitalter

Am 16. März geht es im Virtuellen Werkstattgespräch mit Annette Gilbert und Andreas Bülhoff von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg um die Billigsparte von Print-on-Demand, die – trotz ihres schlechten Rufes – zum Markenzeichen einer künstlerischen Subkultur geworden ist. [mehr](#)

Neues Online-Angebot zur Büste der Nofretete

In sechs Kapiteln erzählt eine neue Online-Präsentation die Geschichte der im Neuen Museum ausgestellten Büste der Nofretete: von ihrer Entstehungszeit über den Fund im Jahr 1912 bis hin zur Rezeption im 20. und 21. Jahrhundert. Zudem gibt es dort einen 2008 für die Gipsformerei gefertigten 3D-Scan der Büste zum Download. [mehr](#)

Online-Vortrag: Rafael Cardoso: Antropofagia, Primitivism and Anti-Primitivism

Mit der Antropofagia-Bewegung und ihrer Antwort auf die Idee des Primitivismus aus außereuropäischer Perspektive befasst sich der Schriftsteller und Kunsthistoriker Rafael Cardoso am 25. Februar in der vom IAI organisierten Reihe „Kulturforum – Forum der multiplen Modernen“ (Online-Vortrag auf Englisch). [mehr](#)

Akademie-Vortragsreihe „Germanen. Funde — Fakten — Fiktion“

Vom 4. Februar bis zum 21. März ist die Vortragsreihe „Germanen. Funde – Fakten – Fiktion“ zur Sonderausstellung „Germanen. Eine archäologische Bestandsaufnahme“ online in Form von vier digitalen Vorträgen verfügbar, in denen der aktuelle archäologische Forschungsstand aufgezeigt wird. [mehr](#)

Interaktive und partizipative Online-Ausstellung zu aktuellen Protestbewegungen

Das Museum Europäischer Kulturen der Staatlichen Museen zu Berlin ist Kooperationspartner für ein studentisches Projekt an der HTW Berlin. Im „Laboratory of Dreams“ wird versucht, Fragen nach Offenheit, Frieden und Solidarität in Europa nachzugehen. Nutzer*innen können ihre eigenen Visionen mit anderen teilen, sie aufschreiben oder Fotos und Videos hochladen. [mehr](#)

Publikationen



© ZIG / C.H. Beck Verlag

Zeitschrift für Ideengeschichte: Kolonialwaren

Im großen Warenhaus des Kolonialismus findet sich fast alles: Hochkultur und Massenkongektion, Geschenke und Gebrauchsgüter, Forscherglück und auch so manches Beutestück. Das Portfolio der Kolonialwaren ist so weit gefächert wie ihre Provenienzen. Die Frühjahrsausgabe der Zeitschrift für Ideengeschichte spürt den abgründigen Wanderwegen der Kolonialwaren bis in unsere Tage nach. Herausgegeben von Ulrike Gleixner, Alexandra Kemmerer, Michael Matthiesen und SPK-Präsident Hermann Parzinger. [mehr](#)



© IAI / Vervuert

Die lateinamerikanischen und europäischen Linken der 1960er Jahre

Zwischen der kubanischen Revolution 1959 und dem Triumph der Sandinisten in Nicaragua 1979 wurden die politischen, sozialen und kulturellen Ereignisse in Lateinamerika zu entscheidenden Referenzen auch für den globalen Norden. Während sich die Forschung sonst eher für die Rezeption „westlicher“ Ideen im globalen Süden interessiert, analysiert dieser Band die Bedeutung lateinamerikanischer Konzepte wie der Theologie der Befreiung oder der Dependenztheorie für Europa (in spanischer Sprache). [mehr](#)



Das Bibliotheksmagazin erscheint dreimal jährlich, um über die Sammlungen, Aktivitäten und Dienstleistungen der Staatsbibliotheken in Berlin und München zu berichten. In der ersten Ausgabe 2021 lässt das alte Europa von sich hören: mit einem Podcast, der täglich eine Zeitungsmeldung von vor 100 Jahren vorliest. Außerdem: ein Ornithologe, viele Frauengeschichten, farbige Früchte und die Auflösung des Rätsels um rechteckige Zeichen in computergesetzten Schriften. [mehr](#)

© SBB / BSB

Glanz und Gloria



© SPK

„Zu viel nackte Haut“: LinkedIn droht Gerhard Schröder mit Sperrung

Wie Social-Media-Giganten bestimmen, was Kunst ist und was nicht, erfuhr Gerhard Schröder am eigenen Leibe. Der Altkanzler hatte uns ein Interview zum 100. Geburtstag von Helmut Newton gegeben. Die Kamera schwenkte während des Gespräches durch das Museum für Fotografie der Staatlichen Museen zu Berlin und zeigte naturgemäß auch die weltberühmten Nudes. LinkedIn ging das zu weit und man sperrte Schröder kurzerhand aus. Gewohnt souverän reagierte der Ex-Kanzler: „Ich habe schon manche politische und mediale Kontroverse erlebt – da überrascht mich eigentlich wenig. Doch dass sich LinkedIn jetzt bei mir meldet, das ist auch für mich eine neue Erfahrung. Erst recht ihr Ansinnen, ich möge meinen Beitrag doch wieder von der Plattform entfernen: Er zeige zu viel nackte Haut und würde damit gegen die Statuen [sic!] des Unternehmens verstoßen.“ Schröder fragt sich nun, ob Newtons „selbstbewusste, unbedeckte Frauen“ keine Kunst mehr seien, die man auch öffentlich präsentieren darf. Wie sieht das die LinkedIn-Community? An der Debatte bleiben wir dran und zeigen Helmut Newton, wo immer wir dürfen. [mehr](#)



Sie erhalten den SPK-Newsletter, weil Sie sich für ein Abonnement angemeldet haben. Sollten Sie keine weiteren E-Mails wünschen, können Sie sich [hier aus dem Verteiler austragen](#).

Anbieter des Newsletters

Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Von-der-Heydt-Str. 16-18, 10785 Berlin

Tel.: +49 (0)30 266 412884, **Fax:** +49 (0)30 266 412821, webredaktion@hv.spk-berlin.de

Vertreter: Prof. Dr. Dr. hc. mult. Hermann Parzinger

Verantwortlich (i.S.d.P.): Ingolf Kern, Dr. Stefanie Heinlein

Online-Redaktion: Gesine Bahr, Jonas Dehn, Ingolf Kern, Elena Then

USt-IdNr.: DE 338204900

© 2021 Stiftung Preußischer Kulturbesitz